Objekt:	Halbguldinerklippe auf das 100-jährige Reformationsjubiläum 1617
Museum:	Museum im Melanchthonhaus Bretten Melanchthonstr. 1-3 75015 Bretten 07252/9441-0 info@melanchthon.com
Sammlung:	Münzen und Medaillen zur Reformationsgeschichte, Reformationsgeschichtliche Ereignismedaillen
Inventarnummer:	MHB 066

Beschreibung

Vorderseite: Die von rechts kommende göttliche Hand hebt einen Scheffel von einem brennenden Licht, umrahmt mit der Umschrift: ECCLESIA NORI – CA IUBILANS* (=Die jubilierende Kirche von Nürnberg). Viereckige Klippe, in jeder Ecke oben ist ein geflügeltes Engelsköpfchen zu sehen.
Rückseite: Eine oben mit einem geflügelten Engelsköpfchen versehene verzierte Schrifttafel mit der Inschrift in vier Zeilen MartInVs / LVtherVs / TheoLogIe D : (=Martin Luther, Doktor der Theologie, Chronogramm 1617). In allen vier Ecken eine lilienartige Verzierung.

Die Hand, einen Scheffel von einem brennenden Leuchter abhebt, bezieht sich auf Mt. 5,25: "Man zündet auch nicht ein Licht an und setzt es unter einen Scheffel, sondern auf einen Leuchter...". Das strahlende Licht symbolisiert hier das Evangelium.

Grunddaten

Material/Technik:	Silber, geprägt
Maße:	33 x 34 mm, G 10 g

Ereignisse

Hergestellt	wann	1617
	wer	
	wo	Nürnberg

Schlagworte

- Chronogramm
- Gedenkmünze
- Reformationsjubiläum

Literatur

- Juncker, Christian (1982): Die Geschichte der Reformation in Münzen und Medaillen bis zum Jahre 1706. Karlsruhe, S. 404
- Opitz, Rainer (Hrsg.)/ Brozatus, Klaus-Peter (Bearb.) (2015): Reformatio in Nummis. Annotierter Bestandskatalog der reformationsgeschichtlichen Münz- und Medailliensammlung der Stiftung Luthergedenkstätten in Sachsen-Anhalt. Osnabrück, Nr. 673